



Deutsches Institut
für Menschenrechte



Text in Leichter Sprache

Bezirks-Beiräte in Berlin

So kann jeder im Bezirk gut mitreden



Einige Infos

Einige Wörter in dem Text sind in dicker Schrift geschrieben.

Das sind schwere Wörter.

Die schweren Wörter werden im Text erklärt

Inhalt

Was ist politische Partizipation? 5

Warum sind die Bezirks-Beiräte wichtig
für Menschen mit Behinderungen? 7

Welche Ziele muss Berlin erreichen? 8

Wie gut kann man
in den Bezirken schon mitreden? 10

Was machen die Koordinierungsstellen
in den Bezirken? 14

Über diesen Text 15

Was ist politische Partizipation?



Menschen mit Behinderungen sollen überall dabei sein und mitreden können. Die Menschen sollen auch mitreden, wenn Politik und Verwaltung etwas entscheiden. Das nennt man: **politische Partizipation**.



Menschen mit Behinderungen sollen mitreden, wenn Entscheidungen sie oder ihr Leben betreffen. Das ist ein Recht von Menschen mit Behinderungen. Dieses Recht steht in einem Vertrag.

Viele Länder haben den Vertrag unterschrieben.

Der Vertrag heißt:

UN-Behindertenrechtskonvention.

Der kurze Name ist: **UN-BRK.**

Deutschland hat die UN-BRK auch unterschrieben.

Darum muss sich auch Berlin kümmern,

dass alle Menschen mitreden können:

- in der Politik.
 - in der Verwaltung.
-



In den Bezirken von Berlin leben

viele verschiedene Menschen.

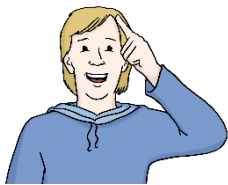
Diese Menschen sollen mitreden können,

wenn es Entscheidungen in den Bezirken gibt.

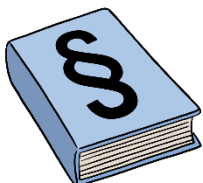
Denn jede Entscheidung betrifft viele Menschen.



In Berlin gibt es für die Bezirke besondere Gruppen. Die Gruppen reden über alle Themen, die mit Menschen mit Behinderungen zu tun haben. Menschen mit Behinderungen machen in den Gruppen mit. Die Gruppen heißen: **Bezirks-Beiräte**.



Menschen mit Behinderungen wissen am besten, was sie brauchen und was wichtig für sie ist. Darum sollen sie mitreden können, wenn es um sie geht. So gibt es weniger Barrieren. Zum Beispiel: Der Bezirk plant einen neuen Park. Menschen mit Behinderungen haben die Idee, dass am Eingang eine Rampe sein soll. Der Bezirk plant den Park mit Rampe. So muss man später **nicht** teuer umbauen.



In Berlin gibt es seit Oktober 2021 ein neues Gesetz.

Das Gesetz heißt:

Landesgleichberechtigungsgesetz

Der kurze Name ist: **LGBG**.

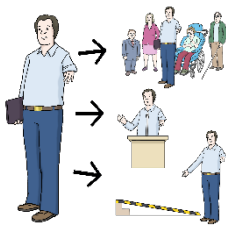
In diesem Gesetz stehen wichtige Regeln, die gut für Menschen mit Behinderung sind.

Zum Beispiel

- wie mehr Menschen dabei sein können.
- wie mehr Menschen mitreden können.
- wie man sich gut um Inklusion kümmern kann.

Warum sind die Bezirks-Beiräte wichtig für Menschen mit Behinderungen?

Die Bezirke sollen immer an Menschen mit Behinderungen denken. Menschen mit Behinderungen sollen in ihren Bezirken mitreden.



Darum beraten und helfen die Bezirks-Beiräte auch den **Bezirks-Beauftragten**.

Sie achten auf Menschen mit Behinderungen.

Und die Bezirks-Beiräte geben Ideen für die Arbeit

- an die Bezirks-Verwaltungen.
- an die Bezirks-Verordneten-Versammlungen.

Die sind auch ein Teil der Bezirks-Verwaltung.

Das sind Interessens-Gruppen aus den Bezirken.

Sie setzen sich für das ein,

was die Menschen in den Bezirken wollen.

Mit guten Ideen können alle besser arbeiten.



Jede Entscheidung in den Bezirken

soll immer gut für alle Menschen sein.

Dafür sind **Bezirks-Verwaltungen** verantwortlich.

Sie müssen wissen,

was die Menschen in den Bezirken brauchen.

Die Bezirks-Beiräte arbeiten

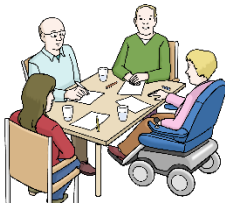
mit den Bezirks-Verwaltungen zusammen.

Welche Ziele muss Berlin erreichen?

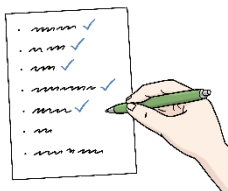
In der UN-BRK stehen verschiedene Rechte.
Alle Länder sollen diese Rechte umsetzen.
Diese Rechte sind also auch wichtig für Berlin.
Das sind die wichtigsten Rechte aus der UN-BRK für
Partizipation in Berlin:



Alle Menschen sind gleich wichtig.
Kein Mensch soll im Leben einen Nachteil haben,
nur weil er eine Behinderung hat.
Viele verschiedene Menschen
sollen dabei sein und mitmachen können.

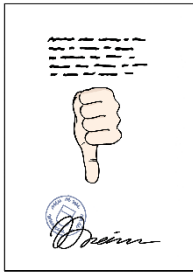


Treffen sollen immer für alle gut sein.
Jeder soll gut mitmachen können.
Keiner soll Probleme haben.
Dafür müssen zum Beispiel die Infos so sein,
dass alle sie gut verstehen können.



Aufgaben und Pläne sollen für alle klar sein:

- Wo können Menschen mit Behinderungen mitmachen?
- Wie viel haben wir geschafft und was ist noch zu tun?

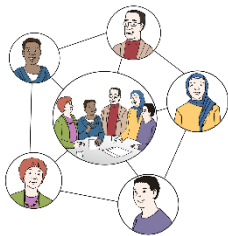


Die Meinungen von Menschen mit Behinderungen sind wichtig.

Wenn sie eine Idee haben, sollen die Verwaltungen das gut prüfen.

Die Verwaltungen sollen dann auch sagen,

- was sie mit den Ideen machen.
- warum sie vielleicht Ideen ablehnen.



Menschen mit Behinderungen setzen sich auch in Organisationen ein.

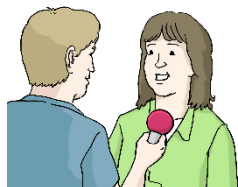
Zum Beispiel in Vereinen für Menschen mit Behinderungen.

Die Menschen und die Organisationen sollen gut mitreden können.

Berlin soll dabei helfen.

Zum Beispiel mit Geld für wichtige Aufgaben oder mit Kursen, wie man gut mitredet.

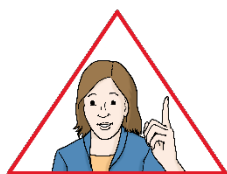
Wie gut kann man in den Bezirken schon mitreden?



Es gab eine Befragung von 3 Gruppen:

- Menschen mit Behinderungen
- Bezirks-Beauftragte und Landes-Beauftragte
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von den
Senats-Verwaltungen

Die Gruppen haben bei der Befragung gesagt,
wie gut man im Moment in Berlin mitreden kann.



Diese Themen waren für die Bezirks-Beiräte
besonders wichtig:

- Barrierefreiheit bei Treffen
- Ideen für die Verwaltung
- Hilfe für die Mitglieder im Beirat
- Menschen mit Behinderungen sind
in allen Bereichen wichtig

Mehr Infos zu diesen Themen
stehen auf den nächsten Seiten.

Barrierefreiheit bei Treffen

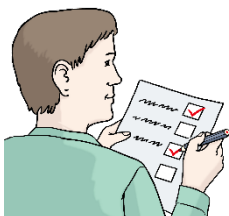
Die Bezirks-Verwaltungen sollen bei Treffen von den Beiräten an Hindernisse denken:



- Die Räume sollen so sein, dass auch Menschen im Rollstuhl rein kommen.
- Es soll Mikrofon-Anlagen geben. Dann können Menschen mit Hörproblemen besser mitmachen.
- Infos für die Treffen müssen leicht und gut lesbar sein. Dafür müssen die Infos zum Beispiel in Leichter Sprache sein.
- Es soll Assistenzen geben, wenn jemand im Beirat Hilfe braucht. Zum Beispiel wenn man sich auf ein Treffen vorbereiten will. Denn nur so kann man dann auch gut mitreden.



Leider sind Treffen oft noch **nicht** barrierefrei.



Jede Bezirks-Verwaltung soll Barrierefreiheit als Aufgabe ernst nehmen. Darum sollen sie eine Person bestimmen, die diese Aufgabe plant. Das kann auch eine Aufgabe von der neuen **Koordinierungsstelle** sein. Diese Stelle achtet dann darauf,

- dass jeder seine Meinung sagen kann.
- dass es **keine** Hindernisse gibt.

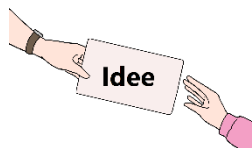
Ideen für die Verwaltung

Die Bezirks-Beiräte kennen sich damit aus, wie das Leben mit Behinderung ist.

Sie geben wichtige Ideen an die Bezirks-Verwaltung. So weiß die Bezirks-Verwaltung, was sie tun muss.

Die Bezirks-Verordneten-Versammlungen und die Bezirks-Verwaltungen müssen überlegen:

- Wie wird es leichter für die Bezirks-Beiräte, ihre Ideen weiter zu geben?
- Wie können wir besser mit den Ideen arbeiten?



Hilfe für die Mitglieder im Beirat

Die Mitglieder im Beirat sollen gut arbeiten können.

Dafür brauchen sie vielleicht eine Assistenz oder andere Helfer.

Und sie brauchen passende Geräte und Hilfsmittel für ihr Büro.

Dafür müssen die Bezirke genug Geld einplanen.

Das Bezirks-Amt ist zuständig für das Geld im Bezirk.

Darum kann der Bezirks-Beirat dem Amt seine Ideen sagen,

wofür das Amt Geld geben soll.



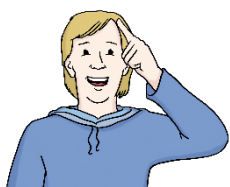
Menschen mit Behinderung sind in allen Bereichen wichtig



Menschen mit Behinderungen sollen in allen Bereichen ein wichtiges Thema sein. Man denkt vielleicht nicht bei jedem Thema auch an Menschen mit Behinderungen.

Aber so soll es sein.

Denn nur so verhindert man neue Hindernisse.

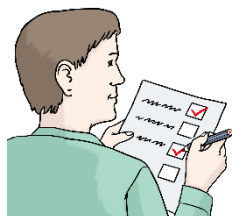


Die Bezirks-Verwaltungen sollen daran denken, was in der UN-BRK steht.

In einigen Bereichen denkt die Bezirks-Verwaltung noch zu wenig an Menschen mit Behinderungen.

Die Bezirks-Beiräte können Hinweise geben, in welchen Bereichen noch mehr zu tun ist.

Was machen die Koordinierungsstellen in den Bezirken?



Alle Menschen sollen in den Bezirken besser mitreden können.

Dafür bekommt jeder Bezirk eine Koordinierungsstelle.

Diese Stellen helfen den Bezirken dabei, dass alle Menschen mitreden können.

Das machen die Koordinierungsstellen

Die Koordinierungsstellen planen und machen in jedem Bezirk eine Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe heißt:

Menschen mit Behinderungen.

In dieser Arbeitsgruppe müssen auch Menschen mit Behinderungen mitreden.



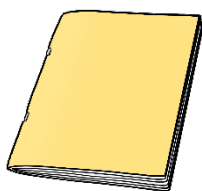
Die Bezirks-Verwaltungen müssen viel entscheiden, was mit Menschen mit Behinderungen zu tun hat.

Die Koordinierungsstellen beraten und helfen dabei.

Gibt es Entscheidungen über Menschen mit Behinderungen?

Dann sollen diese Menschen mitreden dürfen.

Die Koordinierungsstellen kümmern sich darum.



Die Koordinierungsstellen geben Infos weiter:
Sie berichten über alles Wichtige,
was die Arbeitsgruppe bei Treffen gesagt hat.
Und sie berichten darüber,
wie weit wir in Berlin mit Inklusion sind.

Mehr Infos zur Arbeitsgruppe: Menschen mit Behinderungen

Diese Personen sollen in der Arbeitsgruppe sein:



- Der Bezirks-Bürgermeister oder die Bezirks-Bürgermeisterin
- Der oder die Bezirks-Beauftragte
- Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen aus der Bezirks-Verwaltungen
- Mitglieder aus den Bezirks-Beiräten

In den Arbeitsgruppen können Bezirks-Beiräte und Bezirks-Verwaltungen besser zusammen arbeiten.

Über diesen Text

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text ist vom
Deutschen Institut für Menschen-Rechte

Das ist die Adresse vom Institut:

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Telefon: 030 25 93 59 0

E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/leichte-sprache

Dr. Judith Striek hat den Text in schwerer Sprache geschrieben.

Sie arbeiten beim
Deutschen Institut für Menschen-Rechte.

Das Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.

Wer hat die Gestaltung gemacht?

Die Firma A Vitamin hat den Text gestaltet.

Wer hat die Bilder gemacht?

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers.

Mehr Infos

Der Text ist vom September 2022.

Den gesamten Text gibt es auch in schwerer Sprache.
Er heißt: Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen über die Bezirksbeiräte in Berlin

Infos zu Rechten am Text stehen hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Diese Rechte nennt man auch: Lizenz

